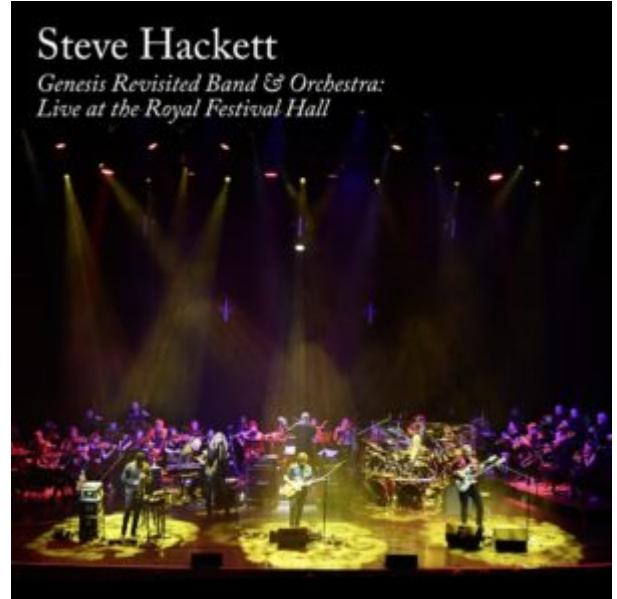


# **Steve Hackett - Genesis Revisited Band & Orchestra: Live**

(53:18 + 61:07, 2 CD, InsideOut Music / Sony Music, 2019)

Bereits in der Vergangenheit hat Steve Hackett immer wieder Exkursionen in den klassischen Bereich unternommen, zudem ging er bereits auf dem '97er Studioalbum „A Midsummer Night's Dream“ eine Zusammenarbeit mit dem Royal Philharmonic Orchestra ein. Für einige wenige Auftritte wurden letztes Jahr in der Londoner Royal Festival Hall seine eigene Musik und diverse Genesis Klassiker orchestral auf die Bühne gebracht, als rockmusikalisch-klassische Verbindung der Steve Hackett Band mit einem 42-köpfigen Orchester.



Bei diesen Aufnahmen aus dem Oktober 2018 bestand die Steve Hackett Band aus folgendem Line-up:

*Steve Hackett – Gitarre, Gesang*

*Roger King – Keyboards*

*Nad Sylvan – Gesang, Tamburin*

*Gary O'Toole – Schlagzeug, Percussion, Gesang*

*Rob Townsend – Saxophon, Blasinstrumente, Percussion, Gesang, Keyboards, Bass Pedals*

*Jonas Reingold – Bass, Variax, Gitarre, Gesang*

sowie zusätzlich:

*John Hackett – Flöte*

*Amanda Lehmann – Gitarre, Gesang*

*The Heart Of England Philharmonic Orchestra*

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Als Genesis-Gralshüter dürfen natürlich diverse Klassiker wie ‚Supper's Ready‘, ‚Firth Of Fifth‘, ‚Dancing With The Moonlit Knight‘, ‚Afterglow‘ oder ‚The Musical Box‘ nicht fehlen, doch auch beim Hackett-Solomaterial wurde auf Songs wie z.B. das dramatische ‚The Steppes‘ oder ‚Shadow Of The Hierophant‘ zurückgegriffen, die sich aufgrund ihres ohnehin „sinfonischen“ Charakters am besten für eine orchestrale Unterstützung eignen. Auch wenn der musikalische Schwerpunkt logischerweise auf Material der Siebziger gesetzt wurde, finden sich mit ‚Out Of The Body‘ (vom 2015er Album „Wolfflight“) oder ‚El Niño‘ (vom 2017er Album „The Night Siren“) ebenso aktuellere Titel in der Setlist.

Die Frage ist natürlich bei einem solchen Unterfangen immer, inwieweit das Orchester einen eigenen Charakter beisteuern kann oder lediglich als unterstützender, erhabener Soundkörper dient. Dirigent *Bradley Thachuk* gibt sich auf jeden Fall ausreichend Mühe mit seinen klassischen Mitstreitern nicht nur als prachtvolle Staffage zu dienen, sondern wohl dosiert den Songs wesentlich mehr Volumen und Kraft, aber auch fragile Zwischentöne zu verleihen. Deswegen hat das Orchester seine kleineren Pausen, versucht als nicht etwa, durch ständige Präsenz das Material zu ergänzen und lässt den Rockmusikern entsprechenden Raum für ihre Soloausflüge. Gleichfalls werden bestimmte Keyboardparts vom Orchester übernommen.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an

Drittanbieter weitergegeben werden.

## Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Inwieweit man an orchestraler Unterstützung Gefallen findet, ist letztendlich Geschmackssache, jedenfalls kann die intensive Zusammenarbeit bei diesen Aufnahmen als gelungen bezeichnet werden. Das Album ist als Special Edition 2CD & Blu-ray Digipack mit dem Konzertfilm in 5.1 Surround- und Hi-Res Stereo-Sound, sowie einer 42-minütiger Dokumentation und Promo-Videos erhältlich.

**Bewertung: 12/15 Punkten (KR 11, KS 12)**

Surftipps zu *Steve Hackett*:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Spotify

InsideOut Music

Wikipedia

Abbildungen: Steve Hackett / InsideOut Music